Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 158 (1879)

Artikel: Ein Kirchweih-Abenteuer

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-373746

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

hause am bequemften untergebracht war, so begab es sich, daß die guten Leute sich so vergaßen, daß sie zwei Tage lang hintereinander dis tief in die Nacht auf Rechnung der Petroleumquelle zechten, dis eines Tages die Frau des oben erwähnten benachbarten Krämers ein in ihrem Keller liegendes volles Erdölfäßchen anstechen wollte, wobet dieses einen auffallend hohlen Ton von sich gab. Bei näherer Untersuchung

ergab sich benn die Schreckenskunde, daß das ganze Fäßchen ausgelausen, durch den Kellerboden in den benachbarten tieser gelegenen Keller gedrungen und hier als Erdölquelle zu Tage getreten war. Daß der Katzenjammer nun überall eintrat, ist erklärlich. Das ist die denkwürdige Geschichte der Althengstetter Erdölquelle, welche kein Fastnachtsscherz, sondern volle Wirklichkeit ist.

Ein Kirdmeih = Abenteuer.



Sin heiteres Stücklein — nicht von Hegnau, aber von Fällanden, Kt. Zürich. Fuhr da eine Gesellschaft junger Leute zur Kirchweih im Herbst 1877 hinüber nach Greisfensee. Daselbst angelangt, banden sie ihr Schiff mit einer langen Kette an's User, aßen und tranken und waren kreuzsidel. Endlich um acht Ilhr brachen sie auf zur Heimfahrt. Durch die reichlich genossenen Erfrischungen neu gestärtt, griffen die kräftigen Arme wacker in die Ruder. Man rudert, eine, zwei, ja drei Stunden lang,

aber immer wollte die ersehnte Heimath sich noch nicht zeigen. Die Unruhe, in der Nacht verirrt zu sein, der gegenseitige Vorwurf, die Richtung versehlt zu haben, regte die müden Ruderer auf, ja es hätte bald Händel auf dem See gegeben, wenn nicht zuletzt ob dem Streit und Lärm sich Leute am Ufer besammelt hätten, welche den Fällandern, die vergessen hatten, die Kette abzulösen, begreissich machten, daß sie immer noch in Greisensee angebunden